

LAG-Bewertungsverfahren	
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen
Projekttitle:	„Grobkonzeption Mikromobilitätskonzept – Sammeltaxi“ „Die letzte Meile“ ein Katzensprung von daheim
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft: (Antragsteller= Betreiber)	Landratsamt Traunstein, Papst-Benedikt-XVI.-Platz, 83278 Traunstein

Bewertung nach dem Kriterienkatalog der Region:

Prüfung:	Erfüllungs-Grad	Punkte-Wertung
1. Nachhaltigkeits-Check	11	5
2. Programm-Check	18	8
3. Prozess-Check	29	13
Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung	58	26
4. Zusatzwertung	4	2
Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung	62	28

Das Projekt ist zur Förderung mit <u>einfacher</u> Zuwendung freigegeben	<input type="checkbox"/>
Das Projekt ist zur Förderung mit <u>höherer</u> Zuwendung freigegeben	<input type="checkbox"/>

Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:	
Hauptsächlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele	
EZ.: 4.	„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“
HZ.: 4.2	„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“

Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Erarbeitung von Handlungsrahmen und Maßnahmenkatalogen zum gezielten Mitteleinsatz	1	bis 2020
QK	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote/ Strukturen, Steigerung des regionalen Standards	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020
qk	Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung	3	bis 2020

Zusätzlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele		Qualität	Wert	Zeit
EZ.: 3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsa-			
HZ.: 3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“			

1. Nachhaltigkeits-Check			
1. Die Maßnahme ist wirtschaftlich sinnvoll und ergiebig Mindestpunktzahl 1!!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• Führt indirekt zu einer Wertschöpfung	1	1	1
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung		2	0
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung und induziert deutlichen Mehrwert		3	0
<p>B: Unter der Beteiligung wesentlicher Akteure und der Umsetzung eines breit angelegten Entwicklungsansatz ist von einer hohen Akzeptanz des Planungsverfahrens auszugehen. Der Entwicklungsarbeit und die ausführliche Analyse verhindern künftig Fehlinvestitionen und fördern den zielgerechten Mitteleinsatz. Die Gemeinden teilen sich die Kosten für eine umfassende Studie, haben dadurch eine direkte Wertschöpfung und die Grundlagenplanung für eine künftige Umsetzung.</p>			
2. Beitrag zum Umweltschutz Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Wertung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
<p>B: Die Optimierung des lokalen Regional- und öffentlichen Personennahverkehrs wird sich direkt und indirekt positiv auf die Umwelt auswirken. Die konzeptionelle Erarbeitung von Alternativen zum Auto und die Bündelung von Fahrgästen ist sehr zu begrüßen, hat jedoch selber aktuell nur eine neutrale Auswirkung auf die Natur und Umwelt (Abgase, Flüssigkeiten, Lärm und Müll).</p>			
3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels Anpassung an seine Auswirkungen Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
<p>B: Die Optimierung des lokalen Regional- und öffentlichen Personennahverkehrs wirkt sich indirekt positiv auf das Klima aus. Die konzeptionelle Erarbeitung von Alternativen zum Auto, die Bündelung von Fahrgästen und Optimierung des ÖPNVs ist zu begrüßen, wirkt sich jedoch aktuell nur neutral auf das Klima aus.</p>			
4. Bezug zum Thema „Demographie“ Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag		1	0
• indirekter positiver Beitrag	1	2	2
• direkter positiver Beitrag		3	0
<p>B: Die Optimierung des lokalen Regional- und öffentlichen Personennahverkehrs wirkt direkt positiv auf das Thema der Demographie. Aufgrund der Beteiligung vieler Nutzergruppen und Gemeinden wird versucht, möglichst allen Zielgruppen gerecht zu werden. Durch die gezielte Planung unterschiedlicher Bedarfsräume werden Mobilitätsansätze für alle Generationen entwickelt und geschaffen. Darüber beinhaltet das Konzept das Ziel, die regionalen weichen Standortverhältnisse deutlich zu verbessern, so dass den negativen Formen des demographischen Wandels entgegengearbeitet wird. Das Konzept bietet herausragende Möglichkeit, die beliebte Tourismusdestination durch einen intelligenten und zukunftsfähigen Mobilitätsansatz am Markt für nachhaltigen Tourismus zu positionieren und damit Ihre Bekanntheit zu steigern.</p>			
Bewertung	Min	4	5
	Max	12	
		%	11

2. Programm-Check			
1. Innovativer Ansatz des Projekts	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• lokal innovativer Ansatz		1	0
• regional innovativer Ansatz	1	2	2
• überregional innovativer Ansatz		3	0
<p>B: Lösungen für den ÖPNV und den individuellen Personennahverkehr werden aktuell von den bekannten Unternehmen und überregionalen Verkehrsanbieter erarbeitet oder zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise entstanden zunehmend diverse Insellösungen, die unabhängig voneinander agieren und nicht miteinander kombinierbar sind. Eine bedarfsorientierte Mobilität in einem so großen Landkreis und unter Mitwirken der einzelnen Unternehmen und Gemeinden ist regional einzigartig und innovativ.</p>			
2. Vernetzungsgrad	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• <u>Geringe</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		1	0
• <u>Mittlere</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten	1	2	2
• <u>Starke</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		3	0
<p>B: Akteure: Durch die Beteiligung der unterschiedlichen Leistungsträger in der Fahrgastbranche sowie den mehrstufigen Entwicklungsprozess mittels Auftaktveranstaltung, Zielworkshops, Ergebnis und Abschlussbericht werden alle relevanten Akteure zusammengebracht. Die Bedarfsanalyse in den unterschiedlichen Teilregionen bietet beste Voraussetzung für den gegenseitigen Austausch und beste Basis der Vernetzung untereinander. Sektoren: Die Zielsetzung der Optimierung im öffentlichen Personennahverkehr macht die Einbeziehung und Vernetzung unterschiedlicher Sektoren wie Gesellschaft (Einheimische), Tourismusorganisationen (Gäste), Vereinen und Verbänden, Gemeinden und Unternehmen der Fahrgastbranche (Wirtschaftsbereich) notwendig. In der vorliegenden Konzeption werden alle genannten Sektoren bei Planung und Ausarbeitung berücksichtigt. Projekte: Das Projekt wird insbesondere bei der Grundlagenerhebung Bezug zu den bisher abgewickelten Projekten in der Region herstellen (z.B. Chiemseerundweg, verschiedene Beschilderungsprojekte, Planung der Bike-Region Chiemgauer Alpen, Beschilderung der Bike-Region in den Alpen, Achental Rad-weg). Das vorliegende Projekt baut auf der bestehenden Infrastruktur auf und erarbeitet entsprechend den Bedürfnissen der Besucher und Einheimischen eine LAG-übergreifend abgestimmte Grundlage zur weiteren Verbesserung der regionalen Mobilität.</p>			
3. Grad der Bürgerbeteiligung: Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur bei Planung oder Umsetzung	1	1	1
• bei Planung und Umsetzung oder Betrieb		2	0
• bei Planung, Umsetzung und Betrieb		3	0
<p>B: Die Anliegen, Wünsche und Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger, Besuchern, Dienstleistern und Gemeinden werden mehrfach im gesamten Prozess erfasst und bilden die Grundlage der landkreisweiten Planung (Auftaktveranstaltung, Ziel-Workshops und Ergebnisdarstellung).</p>			
4. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur lokale Bedeutung / Nutzen		1	0
• Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes		2	0
• überregionale Bedeutung / Nutzen (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	1	3	3
<p>B: Die Konzeption ist die Grundlage, um die Attraktivität für alternative Ansätze zu erhöhen. Die LAG-übergreifende Erarbeitung der Konzeption ermöglicht eine optimale Abstimmung zwischen den Teilregionen des Landkreises und Abstimmung mit den Nachbarregionen. Sowohl die Gebietskulisse des Projekts als auch die erwartete Wirkung, z.B. die Strahlkraft einer attraktiven Tourismusdestination wirken weit über die LAG hinaus.</p>			
Bewertung	Min	4	8
	Max	12	
		%	18

3. Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG			
3.1. Beitrag zu Handlungsziel HZ 4.2 aus Entwicklungsziel EZ 4. <i>Mindestpunktzahl 1 !!!</i>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• geringer messbarer Beitrag		1	0
• mittlerer messbarer Beitrag		2	0
• hoher messbarer Beitrag	1	3	3
B: Der regionale Beitrag zur Umsetzung der LES im Entwicklungsziel „Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiem-gauer Alpen“ ist sehr gut messbar.			
Indikator: <u>Qualitätskriterien</u> Erarbeitung von Handlungsrahmen und Maßnahmenkatalogen zum gezielten Mitteleinsatz Deutliche Verbesserung bestehender Angebote/ Strukturen, Steigerung des re-gionalen Standards <u>Quantitätskriterien</u> Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung			
3.2. Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes	Einschätzung	Wertung	Punkte
• Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mitteln der Gesamt-Strategie.	1	6	6
• Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie!		Keine FÖRDERUNG	
B: Es stehen ausreichend Mittel zur Verfügung. Der Kostenansatz liegt im Rahmen der eingeplanten Mittel der LES.			
3.2. Projektentwicklung <u>dokumentiert!</u>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• keine Projektentwicklung vorhanden		0	0
• Schrittweise Entwicklung dokumentiert	1	1	1
• Projekt aus Fachworkshop hervorgegangen und schrittweise weiterentwickelt		3	0
B: Das Projekt entwickelte sich schrittweise im Zuge des Jahres 2018-2019. Es ist in der Projektskizze niedergeschrieben und dokumentiert.			
3.4. Umsetzungsstrategie <u>formuliert!</u>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• keine Strategie abgegeben		0	0
• grobe Strategie erstellt und eingereicht		1	0
• aufwendige, schlüssige und vollständige Strategie	1	3	3
B: Die Umsetzungsstrategie ist in der Projektbeschreibung niedergeschrieben. Sowohl der konzeptionelle Prozess wie auch die modularen Umsetzungsschritte sind aufwendig, schlüssig und vollständig vorgelegt.			
Bewertung			
	Min	7	
	Max	15	13
		%	29

4. Zusatzwertung:		Zusätzlich erreichte Kriterien		
4.1. Zusatzkriterium 1. Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Zusatzwertung			
	Einschätzung	Wertung	Punkte	
	• mittelbarer Beitrag zu <u>einem weiteren</u> Entwicklungsziel	1	1	1
	• mittelbarer Beitrag zu <u>zwei weiteren</u> Entwicklungszielen		2	0
• mittelbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Entwicklungszielen		3	0	
B: Durch den Prozess werden wesentliche Bereiche eines weiteren Entwicklungszieles der Region („Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“) mittelbar und direkt verfolgt und erfüllt.				
4.2. Zusatzkriterium 2. Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Zusatzwertung			
	Einschätzung	Wertung	Punkte	
	• messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel	1	1	1
	• messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen		2	0
• messbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Handlungszielen		3	0	
B: Durch das Projekt wird ein weiteres Handlungsziel verfolgt. Der regionale Beitrag ist messbar, da Qualitäts- und Quantitätskriterien erfüllt werden. Die Maßnahme führt zur „Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“.				
Indikator <u>Qualitätskriterien</u> "Fachkonferenz" zur Identifizierung von Handlungsbedarf am Markt und Bündelung regionaler Ansätze. <u>Quantitätskriterien</u> Anzahl der über die Maßnahme erreichten Vereine/ Verbände und Schulen Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte Anzahl öffentlich wirksame Berichterstattung				
Zusatzwertung		Min	1	
		Max	6	2
			%	4

Ergebnis Kriterienkatalog			
Einfach-Prüfung:		MAX	Wertung
1. Nachhaltigkeits-Check			
Punktwertung	P	12	5
Erfüllungsgrad	%	27	11
2. Programm-Check			
Punktwertung	P	12	8
Erfüllungsgrad	%	27	18
3. Prozess-Check			
Punktwertung	P	15	13
Erfüllungsgrad	%	33	29
Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung			
	P	39	26
Erfüllungsgrad			
	%	87	58
		Maßgabe	Wertung
Mindestpunktzahl		P	20
Erfüllungsgrad Mindestwert		%	38
4. Zusatzwertung			
Punktwertung	P	6	2
Erfüllungsgrad	%	13	4
Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung			
	P	45	28
Erfüllung			
	%	100	62
		Maßgabe	Wertung
Förderwürdig bei Mindestwertung		P	20
Erfüllungsgrad (Mindestwert)		%	51
Das Projekt ist zur Förderung	nicht freigegeben	freigegeben	JA
		Maßgabe	Wertung
Förderwürdig für höhere Zuwendung		P	36
Erfüllungsgrad (Mindestwert)		%	80
Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung	nicht freigegeben	JA	freigegeben